

B.n.w

Dipl.-Inf (FH) / Boris Wachowiak
b.n.w@cyberspace

Curriculum Vitae

- tech stuff -



versioning:

R0.5a, march 2008.

pre-release. stichpunkte.

R1.0a, june 2008.

got the idea.

PERSÖNLICHE DATEN

Name: Wachowiak, Boris N.

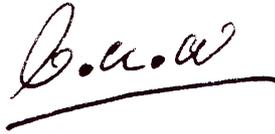
Ausbildung: Hochschule Mittweida (1994-1999)
Diplom-Informatiker (FH)
www.htwm.de

EDV-Erfahrung: seit 1990

Nationalität: ursprünglich deutsch

Fremdsprachen: englisch, fluently
niederländisch, früh geübt
französisch, ne parle beaucoup
spanisch, bastante bueno lo dicen

Wohnort: Alcala de Henares,
Comunidad de Madrid



Skills

Programmiersprachen

3GL/4GL/Objekt-orientiert

Java	+10 Jahre Praxis.
C/C++	solides Basis Know How. Praktischer Einsatz: lange her.
Ruby	work in progress.
SQL	gut.

Scripting

Bash	6 Jahre täglich.
JSP, Javascript, VTL	verschiedentlich benötigt
XSL, XPATH	mehr als 5 Jahre Projekterfahrung.
Tcl/TK	drauf gelernt.

Markup

XML, XSD, DTD et. al.	Experte
FO	siehe XSL, XPath und Historie.
HTML	kein Spezialist.

Domänensprachen u.a.

UML/OCL	ständiger Einsatz.
reguläre Ausdrücke	don't wanna miss them.
Prolog	in Forschungsperioden und Projekten

Produkte / COTS

IDE	Eclipse, XMLSpy, MyEclipse, JBuilder, VisualCafe.
Entwicklungstools	Ant, AntLR, JavaCC, Mantis, Scarab, Subversion et.al., JavaNCSS, JDepend, Dependometer.
CASE	MagicDraw UML, Poseidon for UML, AndromDA, ArgoUML, Rational Rose.
Libraries etc.	Apache(FOP, Webserver), Babeldoc, JAXB, Jakarta(Log4J, Commons, Struts, Xalan, Xerces), Saxon, Tomcat, OpenOffice, GIMP.

Datenbanken

Relational

Oracle	8i, 9i und 10g. beginnend im Jahr 1998.
MySQL, Postgres u.ä.	system integriert.
DB/2, Access or others	a sql-shell always was enough to get the job done.

XML

Xhive und Xindice	for research reasons.
-------------------	-----------------------

Betriebssysteme

Linux	debian, (k)ubuntu, knoppix, suse.
Windows	3.0 – 3.11, NT, 2000, 2003
DOS	MS-DOS 2.11 bis 6.0, DR-DOS & CP/M
OS/2, MacOS	bis heute ungesehen.
Solaris / SunOS	v1.0 und andere
HPUX, AIX	bekannt, und drauf gelernt.

.. extras

theory, background	and how-to work, check long-version for information on
✓ programming:	of generators
✓ application:	of patterns et. al.
✓ approaches:	requiremental, design and architecture.

Projekthistorie

06/2007 - 03/2008 **Hausaufgaben**

die architektur Zur theoretischen Untermauerung des Werkzeugkasten (spelled: em-tee-kay) der aus den Projekten der Vorjahre heraus entstand, ergab sich die Konzepte unter dem Komplex „Theorie der Generatoren“ im akademischen Sinne festzuhalten.

Ergebnis, ein Dokument mit Namen „Theory of Generation – classification for generation“. Der Punkt passte ergänzend für Einschrieb neuer Schreibgeräte.

methoden professional pens and ball pen, natural language and lots of Ginger Ale.

02/2007 - 06/2007 **Otto Group(Hamburg)**

analyse Die tägliche Arbeit im Versandhaus drehte sich um klar unterscheidbare Aspekte, neben allen Managerstories die sich von selbst ergaben. Für das System begann alles mit der Anpassung einer produktiven Swing GUI, genauer: ein Datenbankfrontend. Umfang ca. 100KLoC, die Anpassung des legacy Codes stützte sich auf gängige Entwurfsmuster.

Serverseitig folgte die Erweiterung eines DB-Layers (im weitesten Sinne), pure java, kein hibernate oder verwandtes. Konkrete Aufgabe, Programmierung der Logik von Lager-Buchvorgängen. Die Entwicklung solcher Server-Prozesse, oder auch business logik, verlief streng entlang der Spezifikation von use cases.

Rückgriff auf Code aus alter Zeit administratorisch kaum zu bewältigen, weshalb Minimalkonfigurationen moderner Entwicklungsumgebungen punktuell und unter Beachtung der corporate standards dennoch hergestellt werden konnten. Ähnlich betraf es den Code der neu erzeugt; Muster und Idiome, siehe Gedächtnis.

Overall: Architektur, geht anders.

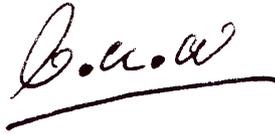
tools + languages Eclipse, Synergy CM-Werkzeuge, Ant, TOAD, Oracle8, SQL, MS-Outlook&Office-Suite, Rational Rose, V-Modell.

01/2006-09/2006 **ARC solutions GmbH(Cheumnitz)**

spezifikation Schwerpunkt des Jahres 2006 war Wissenstransfer von FOXF Know How, insbesondere die Benutzung der Domänen-Sprache des generativen Reporting Frameworks, und das stetig gereift. Die professionelle Nutzung moderner Messaging-Tools wie Google-Talk u.a. entpuppte sich zusehends als effektiv und hilfreich dabei Kommunikation unter Entwicklern textuell wiederverwendbar zu gestalten.

Anderes Beispiel für progressiven Einsatz professionellen Chattings waren InHouse-Schulung von Methodiken, z.B. praktisches features und requirements engineering anhand des Reporting Problems.

tools + languages Iman-Portal System/teamcenter-engineering(struts-ähnlicher Web-Layer), Saxon XSLT, FOP, jakarta-regexp and others, google-talk and similar, eclipse, ant, ant-contrib, b.n.w-mtk(das Wirtssystem, evolutionär). diverse metrik-tools, scarab, svn.



08/2004 – 02/2006

Europrop International GmbH /. Rolls-Royce, ITP, SNECMA moteurs, Airbus Military (Torrejón de Ardoz, Comunidad de Madrid)

der testcase Feuertaupe für Codenames war die Zeit reif, im grossen Stile custom pdfs auf anderen Systemen zu installieren. Früh zu erkennen lag die neue Herausforderung darin, von Beginn an Herr über zweistellige Anzahlen Reportkomponenten zu werden, und wo immer zweckmässig weiter zu generalisieren.

Infolge dessen die Idiome für XSL Skripte sich bereits herauskristallisiert hatten, ergab sich der Ausbau konfigurativer Layoutspezifikationen zu einer reporting domain language, mit deren Anwendung ca. 2500 voll generativ erzeugte XSL Source Files für FO-Erzeugung bis zum Ende wartbar blieben. Das Framework selbst erhielt problem-vervollständigende Features, bspw. Integration von regular expressions für feingranulares Layout von Datenfeldern, komplexe Textformatierungen oder struktur-beinflussende micro business rules. Die Implementierung des Build- und Test-Prozesses erfolgte mittels einer Library von Ant Skripten, mit deren Hilfe Reports einzeln auslieferbar und auswechselbar im Sinne echter Software-Komponenten wurden.

Die Abfrage von zu druckenden Daten geschah mit teamcenter Mitteln und von der unterliegenden Oracle-Datenbank. Durch Ausführung eines Transformations-schrittes wurden sie als strukturiertes XML dem Reporting-Subsystem bereitgestellt. Letzteres, vereinfacht, beauftragt mit Neu-Erzeugung dieser XML-Daten durch Einzel-Transformationen(XSL, dann FOP). Die zentrale Anwendung des Command-Pattern adressierte den Komplex des „interfacing von aussen“ resultierend in eigenständiger Nebenschicht, analog zu Vorgängerprojekten. Jeder der insgesamt 30 Reports war einzeln ansteuerbar, markantester Unterschied im Vergleich, dass dort wo i.d.R. Java-Komponenten zur Integration bereitgestellt wurden dieses mal Ant Skripte die elegantere Lösung waren, zumal das Gesamtdesign einzig Ansteuerung der reports aus C++/Metaphase Prozessen heraus zulies.

tools + languages Teamcenter Enterprise, Metaphase (TC C++ 'Dialekt'), Apache FOP, Saxon XSLT, Jakarta RegExp, , Tomcat. ant, eclipse, cvs, svn, ant-contrib, XMLSpy, Mantis.

06/2004 - 2005

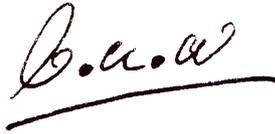
HSH Nordbank (Kiel) / Projekt Team Eberl GmbH (Dresden)

modell Auch im Bankenwesen vonnöten, Druckreports. Neben der Anpassung von Struts Webflows und GUI Elementen hiess die Hauptaufgabe refactoring von itext-getriebenen PDF-Reports zu einer FOP- und XML-getriebenen Lösung.

In Weiterbau des Prinzips veränderten sich nicht nur die spezifischen Drucktemplates, auch das Reporting-Problem als solches erhielt die erste Framework Variante mit teil-generativer Quellenerzeugung. Schwerpunkt war die Verlagerung dynamischer Layoutelemente und deren Parametrisierungen in xml-getriebenen Konfigurationen. Die Integration der reports, der bis dahin noch wenig generalisierte Aspekt des Problemfelds, geschah unter Anwendung gängiger Entwurfsmuster. Die Command-Micro-Architektur schuf ein leichtgewichtiges Subsystem zur Ausführung von Einzelschritten der PDF-Erzeugung – XSL Transformation, FO Processing.

Ferner architekturtreibend, den Umfang abrundend, Einsatz der jakarta-betwixt Komponente zur pragmatischen Erzeugung von XML Strukturen für Fälle individueller und spezieller Rahmenbedingungen existenter Produktiv-Software.

cots Tomcat, Struts, FOP, Saxon XSLT, jakarta-betwixt, Oracle8, JBuilder, ANT, Eclipse, itext pdf library, and others.



05/2002 - 02/2005

TeleContact GmbH (Frankfurt am Main)

design Mit Wiederverwendung von Grundmustern beschäftigte das Transformation Problem eine lange Periode. Im täglichen Betrieb waren Stapelverarbeitungsprozesse vonnöten, um TK-Rohdaten in die Oracle Datenbank zu importieren. Die Prozesskette entworfen als Pipelining mit babeldoc, einem Framework für derlei Problemfelder und das modellnahe Realisierung erlaubt. Ergänzend erforderten spezielle Formate der zeitweilig verwendeten TK Switches den Bau von Spezial-Parsern (u.a. recursive-descent), sowie nicht zuletzt die feste Integration von regulären Ausdrücken in eigene API's. Clou dabei der, dass beinahe voll-automatisierung erreicht werden konnte, an email-adresse entgegen genommene Daten liessen sich ohne Umschneife in die Pipeline leiten, alles andere war dann Sache des Billing Managers.

tools + languages Java-driven, Babeldoc, Jakarta Regular Expression Processor, Xalan, Xerces, Saxon XSLT, Oracle JDBC, Xpath, SQL, JFlex, JavaCC, Antlr, Ant, Eclipse, XMLSpy.

09/1999 - 03/2002

Angestellter der Vectriz Solutions GmbH (Chemnitz)

design spezifiziert In Folge des Schwerpunkts der Firma, Billing Systeme für Telekommunikation und den Energiesektor, waren Jahre der Experimentierfreudigkeit gesichert. Auf den Punkt gebracht garantierten Swing-GUIs, i.d.R. Datenbank Frontends reichlich Arbeit. Der Weg über die Jahre führte von selbst zur In-House Entwicklung einer API zur konfiguration Beschreibung der Oberflächen mit eigen gezüchteter XML (Domänen) Sprache. Ähnlich verhielt es sich mit der „mediator story“, interner Sprachgebrauch der Zeit zu dem was aus heutiger Sicht frühe transformation problem experience ist. Ein wesentlicher Baustein der GUI Konzeptionen war der Datenzugriffslayer, eine Erweiterung der VisualCafe Bibliotheken, script integrated in die Domänensprache. Feinentworfen basierte das System auf zentraler Anwendung von MVC und anderen Mustern die für gui framework design üblich sind. Summa summarum hatten ca. 500 Masken Platz in rund 1000 Konfigurationsdateien. Grosser Schwachpunkt im Design: der zu hohe Schwerpunkt auf interpretativer Verarbeitung der GUI Deklarationen, dadurch Performanzprobleme bei aller high flexibility.

tools + languages Java, EJB, XML, SQL, Xerces, Swing, Javamail-API and others, Visual Cafe, JBuilder, Forte, Continuuus, PVCS, ArgoUML, Ideomatic UML, XMLSpy, Together, Oracle 8.

03/1996 - 09/1999

Werkstudent in der Werkstatt für Design und Informatik (WDI, Chemnitz)

der code Java from the beginnings galt es nicht nur das AWT, Swing-GUI's und die gesamte JDK-API unter Kontrolle zu nehmen. Verschiedenste Betriebssysteme spielten ihre Rolle, Applets for Web Applications waren zu programmieren und so wundert es heute lange nicht mehr, dass frameworks zur Sammlung von auf die Anforderungen optimierten Widgets ihren Lauf nahmen. Konfigurierte Oberflächen in frühester Form mit erweiterter HTML etc. Ansonsten interessant, die Anbindung von C++ Server-Prozessen, getriggert durch Eingaben aus CAD/CAM Systemen. Praktisch hiess dies „framework für zeitgemässe Interprozess-kommunikation“; socketbasiert, cgi/http-driven und anderes, die Java-Core Funktionen ausreizend.

tools VisualCafe, JDK, PVCS, diversers.

B.n.w

Dipl.-Inf (FH) / Boris Wachowiak
b.n.w@cyberspace

.. kurzes & in between(..)

```
2002 / 2003 : Rheinmetall Waffe & Munition (@Unterlüß)
{
  # @doc Munition &breit gestreut.
  saxon, xalan as xslt_processor[s],
  apache-fop   as formatting_objects_processor = V0.20.3 - V0.20.5,
  iman-portal  as host_system,
  xpath        as major_language_of_matter,
  eclipse      as ide,
  others       as the_rest.

  # Initialisierung.
  kundenspezifisches Reporting \
  ursächliche T(ool)K(it)-Schritte;

  # Generalisierung des Reporting Frames.
  XSLT-API für Transformation von XML-Daten in FO-Strukturen,
  unter evolutionärerem Entstehungsprozess;

  # Ausbau der Skript-API zu Framework in späterer Zeit.
  entscheidende Problem Erfahrungen und Anforderungsverallgemeinerungen \
  bei allen Spezialfällen die es ebenso gab,
  &mit manchem Griff in die sprichwörtliche Trickkiste.

  # Destructor.
  hat auch mal b*mm gemacht.
  think about. ## ;- )
}
```

Default:

- **politisch: links aussen.**
- **favourite languages: of course my own ones, sonst java + modern scripting.**
- **Jackson Jünger**
- **&deutscher Ingenieur im Geiste**

→ *working cleanly.*